

01.08.06 Zwei veränderte Adressen geben seit dem 1. August über die neue Heimstatt der Musikschule Sächsische Schweiz in Pirna Auskunft: Tischerplatz 13 und Braustraße 4. Nachdem alle Umzugsprobleme der Vergangenheit angehören, sind nunmehr die genannten benachbarten Gebäude für die Aufnahme der Musikschüler des Schuljahres 2006/07 bereit. Im ehemaligen Domizil Fetscher-Gymnasium wurden die Schallschutzplatten ausgebaut, um sie aus Akustikgründen in etwas engen Polizeigebäude am Tischerplatz wieder einzusetzen. Musikschuldirektorin Angelika Reiß nahm die Umzugs- und sonstigen Hilfen von Eltern gerne an. Auf einem dafür angelegten Faltblatt konnten sich die Helfer für Reinigungs-, Garten-, Maler- und handwerkliche Arbeiten oder Spenden an den speziellen Aktionstagen eintragen.

An der musischen Bildungsstätte werden etwa 1.400 Schüler des Landkreises Sächsische Schweiz von 26 fest angestellten Lehrern und 36 Honorarkräften unterrichtet. 14 weitere Unterrichtsstätten als „Nebenstellen“ sind im Landkreis verteilt. In 23 Kindergärten führt die Bildungseinrichtung eine musikalische Früherziehung durch. Abendfüllende Konzerte und musikbegleitete Veranstaltungen, die von der Musikschule seit Jahren gestaltet werden, sind unverzichtbarer Teil der Kultur in der Region geworden.

Die Arbeitslosenquote des Altkreises Pirna lag im Juli 2006 bei 16,0 Prozent und erreichte den niedrigsten Juli-Stand seit 1998. Die vielen derzeitigen Erntestellen tragen mit zu diesem günstigen Stand bei. Die kürzlich gestellte Prognose, dass unversorgte Schulabgänger die Zahl der Erwerbslosen erhöhen würde, bestätigte sich im Juli nicht. Auf dem diesjährigen Ausbildungsmarkt im Bereich der Pirnaer Arbeitsbehörde

wurden 13 Prozent mehr Ausbildungsstellen gemeldet, als im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres.

Neues Domizil der Musikschule „Sächs. Schweiz“
Tischerplatz 13



Nachdem die Treffpunkte zur Beratung Arbeitsloser in drei Städten des Landkreises Sächsische Schweiz wegen fehlender Mittel geschlossen wurden, droht nun auch dem Pirna-



aer Treff an der Bahnhofstraße das Ende. Zwei ABM-Kräfte, die die Ehrenamtler des Arbeitslosentreffs bei der Beratung Bedürftiger (meist Hartz-IV-Empfänger) unterstützten, mussten im Juni 06 den Dienst quittieren. Die Pirnaer Anlaufstelle wird täglich von acht bis zehn Rat suchenden Arbeitslosen frequentiert. Hilfen gibt es dort beim Ausfüllen der komplizierten Anträge, bei Bewerbungsschreiben, beim Verstehen des Inhalts von Verwaltungsentscheidungen, Arbeits- und Sozialrechtsproblemen. Weitere Hilfe gewährt der Treff mit der Durchführung von

Neues Domizil der Musikschule „Sächs. Schweiz“
Braustraße 4

Computer-, Schreibmaschinen- und Englischkursen. Auch Wanderungen und themenorientierte Veranstaltungen stehen auf dem Programm. Regionalpolitiker wie André Hahn erklärten ihr Missfallen über solche Beschlüsse der Bundesagentur, die stolz auf einen Milliardenüberschuss verweise, aber dringend benötigte Unterstützung verweigere.

Auch Behinderte und sogar schwer behinderte Menschen müssen auf dem Arbeitsmarkt vermittelt werden und bedürfen auf diesem Wege der besonderen Hilfe. Der in Pirna auf der Gerichtsstraße ansässige Integrationsfachdienst IFD (er befindet sich im Zuständigkeitsbereich

sieben solcher Fachdienste mit der Vermittlung Behinderter zur Aufnahme im ersten Arbeitsmarkt sowie in andere Integrationsmöglichkeiten. Der Fachdienst der AWO Sonnenstein informierte mehr als 200 Unternehmen über das Leistungspaket vom IFD. Geplant ist die Entwicklung eines Firmennetzwerks.

Die neue Mehrzweckhalle in Pirna-Copitz erhielt den Namen „Herder-Halle.

Der zuvor vom Betreiber Kultur- und Tourismusgesellschaft favorisierte Name „Kulturmodul“ wurde vom Stadtrat als zu fremdartig abgelehnt, aber das dazu geschaffene Logo,



„Herder-Halle“

der Arbeitsagentur), ist - wie auch die Dresdner IFD-Stelle - unter der Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt (AWO) gemeinnützige GmbH Pirna-Sonnenstein tätig. 300 behinderte und schwerbehinderte Personen sowie von Behinderung Bedrohte nutzten innerhalb eines Jahres die Angebote des Integrationsdienstes der AWO. Es gelang dem IFD, 19 schwer behinderte Menschen durch intensive Begleitung in ein Arbeitsverhältnis zu vermitteln und 18 Bewerber in Praktika-Erprobung und Trainingsmaßnahmen unterzubringen. In ganz Sachsen befassen sich

das die Grundstruktur der Hallenarchitektur aufnimmt, wird beibehalten. Es zeichnet die Gestaltung des Gebäudes (Foyer und Runddach) nach und ist in den Farben rot und blau gehalten, die sich auch an der Gebäudefassade befinden. Ein zusätzlicher Bezug ist die Dominanz von blauer Farbe im Stadt-Logo und von Rot für Kultur und Tourismus. In der Wortgestaltung plädierte der Ausschuss für Ordnungs-, Kultur- und Bürgerangelegenheiten auf Kleinschreibung. Zwischen „herder und halle“ bildet der Doppelpunkt im unteren Teil den i-Punkt für

„pirna“. Zur offiziellen Einweihung der Herder-Halle am 15. September wird das vollständige Logo die Außenfassade kennzeichnen. Die Wahl für „Herder“ lag dem benachbarten Herder-Gymnasium nahe, die „Halle“ wurde (gegenüber der Arena) bevorzugt, weil der Begriff gängiger ist.

Der Probelauf der neuen Herder-Halle zeigte als Schwachstellen das Fehlen einer Klimaanlage und einer Möglichkeit des Verdunkelns am Nordgiebel. Beides wird auf Beschluss des Finanzausschusses der Stadt nachgerüstet. Außerdem sollen weitere finanzielle Mittel in die Teilsanierung der Altbau-Sporthalle vom Herder-Gymnasium fließen.

01.08.06 Zu den jüngsten Neuerungen im Edelstahlwerk Schmees Pirna-Copitz zählt ein Mittelfrequenzofen zum Erschmelzen von hochwertigen Edelstahlgusslegierungen. Das Fassungsvermögen des Schmelzofens beträgt sechs Tonnen. Durch diese Investition ist die Gießerei in der Lage, bis zu fünf Tonnen schwere Gussteile für den Maschinenbau zu fertigen. Dank der guten Auftragslage konnte der Umsatz aus dem Jahr 2000 inzwischen fast verdreifacht werden. Die derzeit 210 Mitarbeiter werden mit der Umsatzsumme von ca. 22 Millionen Euro zum Jahresende einen neuen Rekord erarbeiten. Acht junge Leute nahmen am 1. August im Unternehmen eine Ausbildung auf. Insgesamt werden bei den Edelstahlwerken 24 Lehrlinge ausgebildet. Das sind über zehn Prozent der Gesamtbelegschaft.

Kunst und Kultur

Die Pirnaer Abendmusiken (vom 6. Juli bis zum 31. August) wurden

am 3. August mit einem Orgelkonzert von Hansjörg Albrecht weitergeführt. Als Urheber der Pirnaer Abendmusiken in St. Marien war Albrecht als Solist des fünften Konzerts der Musikreihe ein besonders gern gesehener Gast. Er spielte auf der Jahn-Orgel Mozart-Bearbeitungen. Der renommierte Organist (ein Neffe des Pirnaer Kirchenmusikdirektors i. R. Heinrich Albrecht) wurde vor allem durch seine Leitung des berühmten Münchner Bach-Chores bekannt.

Organist Karl-Heinz Ludwig, der über drei Jahrzehnte in der Christuskirche von Dresden-Strehlen wirkte, begeisterte zur Pirnaer Abendmusik am 10. August seine Zuhörerschaft mit Präludium und Fuge von Franz Liszt „B-A-C-H-Thema. Eine gewaltige Klangfülle durchbrauste den Sakralbau St. Marien. Orgelwerke von César Franck, Zoltán Kodály, Max Reger und zwei der sechs Schumann-Vertonungen für Orgel zählten zum weiteren Konzertprogramm.

04.08. Im Schlepptau des „Wasserträgers“, alias Wolfgang Bieberstein von der Pirnschen Marke, bewegten sich die Teilnehmer am abendlichen Stadtrundgang in die Schiffthorvorstadt, um die Wäscherinnen an den historischen Brunnentrögen in Aktion zu sehen. Gleichzeitig erfuhren die Besucher viel Wissenswertes über Pirnas Wasser-Historie mit Quellen, Wasserspeiern, Röhrfahrten, monolithischen Sandsteinbrunnen und Bedeutung der Elbe von alters her. Musikalisch begleitet wurde der Wasserrundgang von Schellenhut Rolf Arnold mit der Radleier.

17.08. Unter dem Titel „Stimme – Saiten – Pfeifen“ gestaltete sich die „Pirnaer Abendmusik“ in der Marienkirche zu einem „interessanten Konzert, dessen Verwirklichung Fra-

gen stellte“, konstatierte Hans Peter Altmann in seiner Rezension. Gottlobe Gebauer (Sopran), Claus Gebauer (Violine) und KMD i. R. Heinrich Albrecht an der Orgel waren die Solisten des Abends. „Wozu Bachs Triosonate d-Moll BWV 527 einer Bearbeitung für Sopran, Violine und Orgel bedarf, blieb mir verschlossen“, so der Rezensent. Der Gewinn des Abends bestand in der Interpretation der Orgelwerke.

19.08. Wer der 5. Pirnaer Hofnacht (s. 19. August) noch einen nächtlichen Museumsbesuch anfügen wollte, hatte im DDR-Museum an der Rottwerndorfer Straße die Gelegenheit. Betreiber Conny Kaden lud zu Rundgängen bis 23.55 Uhr ein.

sische Schweiz Pirna führte die teilnehmenden Vereinsmitglieder und tschechische Künstler wieder in Pirna-Liebenthal zusammen. 16 Maler beteiligten sich an dem inzwischen schon achten Kunstschaffen unter freiem Himmel, um gemeinsam über Sprachbarrieren hinweg der Landschaftsmalerei zu frönen. Das Treffen wurde außerdem genutzt, um freundschaftliche Verbindungen zu pflegen und zu vertiefen.

Am 24. August gestaltete Annemarie Sirrenberg, Kantorin aus Neustadt, auf der Jahn-Orgel von St. Marien das vorletzte Konzert der Abendmusikreihe. Eine Panne an der Orgel, die aber gleich behoben werden konnte, brachte dem „sou-



19.08.06
Auszeichnung der
Gewinner des
Blumenschmuckwett-
bewerbes

Zum zweiten Mal wurde die Pirnaer Hofnacht als Auszeichnungstermin für die besten Teilnehmer des Pirnaer Blumenschmuckwettbewerbs genutzt. Die Stadt hatte im Mai zur farbenfreudigen Gestaltung von Blumenkästen und Eingangsbereichen sowie schöner Fassadenbegrünung aufgerufen. Den frischen Hausfassaden sollte zusätzliche Farbe durch Blumenschmuck verliehen werden.

19. bis 26.08. Das diesjährige Sommer-Pleinair des Kunstvereins Säch-

veränen, farbigen, überzeugend gespielten Konzert im außerordentlich weit gespannten Rahmen“ keinerlei Abbruch. „Hier erfreuten Programm und Interpretation gleichermaßen“ rezensierte Hans Peter Altmann.

Im Landschloss Pirna-Zuschendorf präsentiert sich die nunmehr fünfte Ausstellung von historischem Spielzeug. Die Exponate umfassen einen Herstellungszeitraum von etwa 100 Jahren. Ein Sammler aus der Region stellte sie für eine Ausstellung zur

Verfügung.

60 unterschiedlich große Holz-Spielzeugkästen zeigen unterschiedlichsten Inhalt, der sich dem Thema des diesjährigen Denkmaltages „Rosen, Rasen und Rabatten“ anpasst und die Exponate auf „Landwirtschaft, Forstwirtschaft sowie Gartenbau“ erweiterte. Zu den Spielzeugmaterialien zählen Holz, Metall, Papier und Plaste. Viel Kleinarbeit war nötig, um alles in Szene zu setzen. Die vielen Einzelteile stehen nicht als Ansammlung in Kästen, sondern wurden zu humorvollen,



26.08.06 Historische Spielzeugausstellung im Landschloss Zuschendorf

lehrreichen Szenen angeordnet. Dazu zählen aus DDR-Legosteinen zusammengesetzte Gartenlauben, Bauernhöfe mit Menschen und Tieren, Landleben in einer bäuerlichen Küche, die Arbeit am Erntewagen, ein Bibel lesendes Ehepaar im Doppelbett, ein weiblicher Erntekapitän auf dem Feld, die noch funktionstüchtige Dreschmaschine aus dem Märklin-Baukasten, eine drehbare Windmühle und vieles andere. Der Forst wird beim Spielzeug durch ein Sägegattermodell von 1910 vertreten, einer der Erntewagen hat sogar echten Rapssamen geladen. Puppen verrichten die Arbeit oder sitzen beim Kaffeekränzchen beieinander und liegen in der Hollywoodschau-

kel. Nicht nur Kinder staunen über die Auslagen. Senioren sehen sich in ihre Kinderzeit zurückversetzt, stehen dem Spielzeug ihrer Kindertage, z. B. dem Biologie- oder Chemie-Experimentierkasten gegenüber.

Pirna unterhält Kontakte zu fünf Partnerstädten und drei befreundeten Städten.

Die jahrzehntelange Verbundenheit wurde bei gegenseitigen Besuchen immer wieder mit Gastgeschenken bekräftigt.

Die Stadtbibliothek präsentiert die verschiedenen Gegenstände - darunter mehrere Bildbände - ihren Besuchern als kleine, aber feine in drei Regalen angeordnete Ausstellung.

Von den Partnerstädten Varkaus (Verbindung seit 1961), Longuyon (1980) und Boleslawiec (1980) liegen Bildbände vor, über Remscheid (1990) und Decin (1975) geben Videokassetten Auskunft.

Anm.: Am 25. August fuhr eine kleine Delegation mit Oberbürgermei-

chenmusikdirektor Thomas Meyer für alle Bemühungen um die Vielfalt der Darbietungen und Kirchner Thomas Albrecht für das organisatorische Engagement.

Bauen in Pirna

03.08. Der Beginn großer Bauvorhaben wird manchmal mit einem Glas Sekt besiegelt, um dem Vorhaben die gebührende Bedeutung beizumessen und auf künftiges gutes Gelingen anzustoßen. Zum Start der Komplettsanierung des Rainer-Fetscher-Gymnasiums, eines Neun-Millionen-Euro-Projektes, brachte Bürgermeister Eckhard Lang in seiner Ansprache Historisches zum Schulbau in Erinnerung und verlieh seiner Freude Ausdruck, dass am nunmehr 130-jährigen Schulbau endlich die erste grundlegende Sanierung erfolgen kann. Sein Dank galt dem Stadtrat für die Bewilligung der Finanzierung aus dem Stadthaushalt

Gastgeschenke der Partnerstädte



ster Markus Ulbig nach Remscheid, um am dortigen Tag der Vereine teilzunehmen. (Aber nicht jeder Besuch muss mit einem Gastgeber- oder Gastgeschenk enden.)

31.08. Das Finale der diesjährigen Reihe „Pirnaer Abendmusiken“ war in der Vortragsfolge einigen Pirnaer Solisten bzw. hier ausgebildeten Musikern gewidmet. Katharina Spaniel (Sopran) meisterte trotz der eingebauten „Tücken“ die Solokantate „Jauchzet Gott in allen Landen“ von Bach ganz souverän, dass eine Wiederholung unausbleiblich blieb. Frank Hebenstreit (Trompete) verbreitete mit seinem „makellosen Spiel festlichen Glanz“. „Ausdrucksvoll und sorgsam dynamisch“ erklang die Violine Sylke Schiffmanns und „klug gesteuert“ das Orgelspiel von Doris Hoffmann, lauteten die Wertungen von Hans Peter Altmann.

In seiner Einführung zum letzten Konzert der diesjährigen Reihe dankte Pfarrer Christian Fleischer Kir-



03.08.06 Auftakt zur Sanierung des Fetscher-Gymnasiums mit „Bau“-Bürgermeister Eckhard Lang

in Höhe von 3,7 Millionen Euro und dem Freistaat für die Bereitstellung der 5,9 Millionen Euro Fördermittel. Alle Wünsche unter einen Hut zu bringen, grenze an Wunder, aber „die Bauabläufe werden so gestal-

tet, dass es wenig Berührungspunkte mit dem Unterricht gibt“.

Die jüngsten und die ältesten Schüler lernen während der Bauphasen im Schiller-Gymnasium. Erstere, um sich ohne Baulärm besser einzuleben – die anderen, um sich besser aufs Abitur vorbereiten zu können. Im Jahr 2003 fiel die Entscheidung für eine künftige Fusion der beiden Innenstadt-Gymnasien. Als neuer Gymnasiumssitz wird die sanierte Lehrstätte auch den binationalen Bildungsgang aufnehmen.

Der bereit stehende Bagger begann seine Arbeit, indem er demonstrativ das erste große Loch in den maroden Anbau auf der Hofseite vom Fetscher-Gymnasium riss.



Das Bauvorhaben wird in zwei Abschnitten erfolgen und beginnt mit der Sanierung des Seminargebäudes neben dem Krankenhaus. Danach folgt 2007 der Um- und Ausbau im jetzigen Erweiterungsbau, wobei das Haus auf der Hofseite vergrößert wird, um mehr Platz und bessere Bedingungen für die Fachkabinette zu schaffen, erläuterte Architekt Christoph Böhner. Der Anbau auf der Südseite wird abgeris-

sen. Ein verglastes Treppenhaus als Verbindungsbau für alle Etagen von Erweiterungs- und Seminargebäude soll zum Blickfang des Schulkomplexes werden und bildet einen Ausgleich für die unterschiedlichen Etagenhöhen der beiden genannten Gebäudeteile. Ein installierter Aufzug ermöglicht Behinderten und Rollstuhlfahrern, jede Etage der beiden Gebäude zu erreichen. Die Masse der Schüler steigt weiterhin Treppen.

Die Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna (WGP) erwarb von der Wohnungsgesellschaft Pirna (WGP) ein 4.240 Quadratmeter großes unbebautes Gelände im Ortsteil Hinterjessen, um dort vorbereitetes Bauland für Eigenheime anbieten zu können. Die WGP ließ im genannten Areal im Jahr 2005 zu diesem Zweck die leer stehenden Häuser Am Sonnenhang 1, 2 und 3 abreißen.

Zu den ältesten Häusern Pirnas zählt das 500-jährige Peter-Ullrich-Haus Am Markt 3. Der als „Peter von Pirna“ oder „Meister Peter“ bekannte und bedeutende Baumeister des 16. Jahrhunderts begann ab 1506 mit dem Bau der Marienkirche und errichtete im gleichen Jahr das genannte gotische Kaufmannshaus mit dem historisch wertvollen, seltenen Kielbogenportal.

Der heutige Eigentümer des Hauses ist die Städtische Wohnungsgesellschaft Pirna (SEP). In vergangenen Jahrzehnten wurde das Gebäude als Lebensmittelladen und Wohnhaus genutzt, seit Anfang der neunziger Jahre läuft die Suche nach einem Nutzer bzw. Investor. Die WGP kann das Haus (wegen kaum möglicher Wohnnutzung) nicht behalten, sanierte aber 2006 für etwa 200.000 Euro den Keller und das Erdgeschoss. Ende August wurden die Arbeiten, die im Wesentlichen der Beseitigung von Flutschäden aus dem Jahr 2002 dienten, abgeschlos-

03.08.06. Der Bagger reißt das erste Loch, Hofgebäude, Fetscher-Gymnasium

sen. Zu diesen zählten die Sicherung unterspülter Fundamente, des Kielbogenportals und der Fußbodenaufbauten sowie die Erneuerung der Sandsteingewände. Tischlerarbeiten an Türen, Fenstern und Toren

teilweise noch flutsaniert und gesichert, damit es künftig vollständig saniert werden kann. Baukosten in Höhe von 130.000 Euro kommen von Bund, Land und Stadt, weiß Dr. Georg Schmitt, städtischer Pro-



Kielbogenportal des Peter-Ullrich-Hauses

dienten ebenfalls der Erhaltung. Außer der historischen Besonderheit des Kielbogens, der den Eingang krönt und zu den ältesten, formvollendetsten Sitznischenportalen in Sachsen zählt, befinden sich auch noch weitere Kostbarkeiten im Inneren des Gebäudes. Ein Erdgeschossraum – in ihm war von 1572 bis 1575 die erste Pirnaer Apotheke eingerichtet – weist ein kunstvolles, dabei äußerst seltenes Zellengewölbe auf. Eine Decke aus mehreren über acht Meter langen Bohlenbalken stammt aus dem 16. Jahrhundert. Auch Kamine, Räucherkammern und Lehmwände künden von Baupraktiken vergangener Jahrhunderte.

Eine Tafel an der Fassade des Gebäudes Am Markt 20 erinnert daran, dass dieses Haus im September 1813 einige Tage von Napoleon bewohnt wurde.

Für das sogen. Napoleonhaus wird auch ein neuer Eigentümer gesucht, denn der bisherige will es verkaufen. Das Gebäude wird derzeit entkernt,

projektiert für die Altstadtsanierung Pirna. Beim Entkernen wurde eine schöne alte Säulenhalle freigelegt. Es gibt also immer noch Neues zu entdecken, was lange Zeit im Verborgenen blieb.

Von 365 Grundstücken im Altstadtgebiet sind 80 Prozent saniert.

Für das Eckhaus Breite Straße/B 172, Königsteiner Straße – das marode Gebäude ist derzeit mit Netzen versehen, um Fußgänger vor herabfallenden Dachziegeln zu schützen – zeichnet sich Hoffnung auf Instandsetzung ab. Eine Interessengemeinschaft aus dem Großraum Dresden hat Ambitionen bekundet, das Haus zu übernehmen. Jahrelange Streitigkeiten mit dem alten Eigentümer gingen voraus. Ein Kaufvertrag sei bereits erstellt und ein Planer beauftragt, sagt Dr. Georg Schmitt. Die künftige Nutzung des Hauses soll auf gewerblicher Basis erfolgen.

Der Monats-Baustellenplan August bei den Stadtwerken und der Gas-

versorgung Pirna zeigte vor allem Erneuerungen von Versorgungsleitungen in den Pirnaer Stadtteilen. Das Auswechseln von Trinkwasserleitungen wurde auf dem Querweg vorgenommen, Am Mädelgraben, auf der Pratzschwitzer Straße, Am Elbufer und am Leinpfad. Erneuerungen von Erdgasleitungen erfolgten auf der Fritz-Ehrlich-Straße, auf dem Querweg, der Krietzschwitzer Straße und Am Mädelgraben. Der Neubau eines Schmutzwasserkanals war auf dem Querweg vonnöten, auf der Niederleite mussten Mischwasserkanäle erneuert werden und der Burglehnpfad wurde mit dem Neubau einer Abwasserdruckleitung versorgt.

Der fertig gestellte Ausbau der Dr.-Benno-Scholze-Straße auf dem Sonnenstein schloss eine Verlegung von Schmutz- und Regenwasserkanälen auf einer Länge von 1.600 Metern ein.

Damit gelang ein weiterer Schritt in Richtung Revitalisierung des Geländes der ehemaligen Strömungsmaschinen GmbH.

Die Erschließung des Geländes wird zu 75 Prozent über EU-Fördermittel finanziert. Nach der Fertigstellung der drei Stichstraßen, die die Erschließung für ein kleines Wohngebiet ermöglichen, kann die Stadt elf Grundstücke für die Bebauung mit Einfamilienhäusern anbieten.

28.08. Das Bundesprogramm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die Soziale Stadt“ stellte für das Jahr 2006 noch zusätzliche Mittel bereit.

Förderfähig seien hier auch Vorhaben, die das Entwicklungskonzept im Pirnaer Stadtteil Sonnenstein unterstützen, informierte Stadtteilmanagerin Regine Frenzel.

Projektideen konnten unter Berücksichtigung der Wettbewerbsbestimmungen bis zum 28. August beim

Bürgermeister eingereicht werden.

Sportgeschehen

Vier junge Leute aus dem Landkreis Sächsische Schweiz (mit Arno Hantzsche und Tino Sonntag aus Pirna) fuhren per Fahrrad nach Venedig, wo sie am 3. August ihre Tour beendeten. Der Start zur 1.437 Kilometer langen Tour erfolgte an der Dresdner Frauenkirche.

In Bozen, Südtirol, legten sie einen kleinen Aufenthalt ein, um Grüße vom Pirnaer Oberbürgermeister im Rathaus der Landeshauptstadt zu überbringen. Die Südtiroler Landesregierung spendete nach der Flut 2002 erhebliche Geldmittel, die für den Wiederaufbau eines Pirnaer Kindergartens und für das Bürgerbüro eingesetzt wurden.

Zu einer ähnlich ungewöhnlichen Tour brachen acht junge Männer aus Pirna auf. Sie fuhren per Anhalter (man nennt es „trampen“) jeweils im Zweierteam von Barcelona zurück nach Pirna. Die Hinreise erfolgte per Flug in die spanische Metropole.

Das zuletzt auf Reisen gegangene Duo dieses Spaßwettkampfs, Andreas Adler und Lars Mizera, erwies sich als Schnellstes und schaffte die Tramptour in nur zwei Tagen und 13 Stunden, während die Übrigen fast die doppelte Zeit benötigten. Jedes Paar durfte nur 20 Euro und zwei Kilogramm Verpflegung mitnehmen. (Für manchen anderen hört da der Spaß auf.) Statt einer Landkarte war nur ein Notizzettel mit anzupeilenden Orten erlaubt. Unter 15 angegebenen Städten mussten drei durchquert werden. Als Beweis diente ein Foto, das die Trampler vor einer dortigen Sehenswürdigkeit zeigte. Alle Teams lernten viele Leute kennen, hatten aber auch Gefahren zu überstehen, z. B. Schwierigkeiten beim Steuern

eines Rechtslenkers, dessen Besitzer müde geworden war und von den Trampnern gefahren werden wollte - Bekanntschaft mit der Polizei, weil ein Team an der Autobahn entlanglief - ein ins Schleudern gekommener Autofahrer, der für Erschrecken der beiden Mitfahrer sorgte und eine unerwartete Geldforderung fürs Mitnehmen. Trotzdem soll es im nächsten Jahr eine weitere Tramptour geben.

04./05.08. In Aachen (der Krönungsstadt deutscher Kaiser über mehrere Jahrhunderte) wurden am ersten Augustwochenende die Deutschen Seniorenmeisterschaften II der Leichtathleten ausgetragen. Dietmar Müller, AK 50, der seit 2001 das Trikot der LG Asics Pirna trägt, nahm an den Meisterschaften teil. Obwohl er beim 5.000-Meter-Lauf mit einer Zeit von 16:36,28 Minuten hinter seiner Jahresbestzeit lag, erreichte er in Aachen die Silbermedaille.

Am 10. August feierte Dietmar Müller seinen fünfzigsten Geburtstag. Insgesamt kann er 30 Medaillen vorweisen, darunter 15 Goldmedaillen.

Enttäuschend für den Athleten selbst und für den Trainer gestaltete sich der Vorlauf zur Europameisterschaft von René Herms. Er verfehlte seine Bestzeit leider um viereinhalb Sekunden. Sein Trainer Klaus Müller vermisst bei dem ansonsten begnadeten Talent die nötige Leidenschaft und etwas mehr Ehrgeiz. Klaus Müller, der den Vorlauf zur Europameisterschaft in Göteborg am Bildschirm miterlebte, meinte, „der Serienmeister bei Deutschen Meisterschaften steckt aber offenbar bei internationalen Meisterschaften in der Sackgasse“. Herms müsse genauer auf die Botschaften seiner sportlichen und wissenschaftlichen Begleiter hören, heißt es in Insiderkreisen.

11. bis 13.08. Kaum zu glauben

aber wahr: Die Sächsischen Meisterschaften im Beachvolleyball fanden auf der Breiten Straße in Pirna statt. Wo sonst der Verkehr rollt, Menschen entlang laufen oder auf Busse warten, verwandelte sich das Bild in einen „Breiten Strand“, weil genau dort das Finale der Margon-Sachsen-Beachvolleyballtour 2006 ausgetragen wurde. Da aber ein Strand-



Turnier ohne Sand nicht denkbar ist, brachten Lkw ca. 500 Tonnen feinen Sand aus einer Dresdner Kiesgrube heran. Der Sand aus der heimischen

11.-13.08.06
Beach-Volleyball
mitten auf der
Breiten Straße



Kiesgrube Birkwitz/Pratzschwitz ist zu scharfkantig. Zwei Spielfelder wurden aufgeschüttet. Bei den Männern gingen die 16 besten Teams,

die der Freistaat Sachsen zu bieten hat, darunter auch Bundesligaspiele, an den Start. Bei den Frauen beteiligten sich acht Mannschaften.

Als Veranstalter des Sportevents fungierte der Kreis-Sport-Bund Sächsische Schweiz. Die jeweiligen Zweier-Teams spielten das Turnier im so genannten Double-Out-Modus. Dieses „doppelte Aus“ bedeutet, dass ein Team erst nach der zweiten Niederlage aus dem Turnier ausgeschieden ist.

Die Spielfelder wurden von allerlei Aufbauten flankiert, darunter einem „Strand“bereich mit Liegestühlen, Pool und echten Palmen.

Zur Eröffnung am 11. August fand das „Freizeitturnier“ statt. Diesem folgten am 12. August die Vorrunden zur Sachsenmeisterschaft.

Der KSB stellte für die Zuschauer außerdem ein umfangreiches Rahmenprogramm im „Spaßpark“ mit Spielen, Entspannung und Strand-

zum Sachsenmeister im Beachvolleyballspiel 2006.

Das Siegerdoppel der Männer, Daniel Knopf und Axel Roscher, ist im VC Markranstädt beheimatet. Bei den Frauenmannschaften schnitten Sylvia Andreas (SC Dresden) und Mandy Meyer (Grimma) am besten ab.

13.08. Der Startschuss für das 11. Fahrradfest der Sächsischen Zeitung fiel am Morgen des 13. August in Dresden. Das sportliche Fest bot den Pedalrittern eine Auswahl von sechs Touren an. Unter den vier Radtouristikfahrten (RTF) lag in diesem Jahr die kürzeste Strecke (RTF 4) mit 45 Kilometern am höchsten in der Gunst der Radler. Die Organisatoren nannten diese Strecke „Stadt-Land-Fluss-Rundkurs“. Etwa 1.730 Anmeldungen lagen vor. Für die längste RTF von 125 Kilometern entschieden sich dennoch ca. 720 Akteure. Der maximale Höhenunterschied betrug hier 235 Meter.



11.-13.08.06
Beach-Volleyball

bar zusammen. Die Musik für das Event und für die MARGON-Night schallte vom Boxenturm der Energy-Brothers von Radio NRJ herab. Am Sonntag folgte nach den Spielrunden das Finale für die Herren- und Damen-Mannschaften mit dem krönenden Abschluss der Siegerehrung

Bei drei Touren frequentierten die Fahrer die Pirnaer Ortsteile Birkwitz, Pratzschwitz und Copitz.

Unter dem Motto „Jeder fängt mal klein an“ konnten sich die Fahrer aber auch der 10-Kilometer-Freizeit-tour oder der AOK-Fahrt mit einer Länge von 30 Kilometern anschlie-

Ben.

Insgesamt 8.020 Teilnehmer zählte die diesjährige SZ-Fahrradtour. Die gefahrene Länge jedes einzelnen Pedalritters zusammengezählt ergab die Länge von 492.000 Kilometern.

Übungsstunden. Bei der Durchführung von Wettkämpfen im eigenen Verein oder bei Sportveranstaltungen in ganz Sachsen übernimmt sie organisatorische Aufgaben. Außerdem arbeitet Christine Vogel im



13.08.06 SZ-Radrennen (Foto Förster)

12.08. Ein weiteres Radrennen - organisiert vom 1. Pirnaer Radverein - lieferten sich 130 Hobbyradler auf einem Straßenkurs in Struppen bei Pirna. Beim Hauptkurs dieses zweiten „Struppener Dreiecks“ gewann der Pirnaer Olaf Schöps.

25.08. Seit elf Jahren zeichnet das sächsische Kultusministerium verdienstvolle Frauen und Männer aus, die sich ehrenamtlich für den Sport engagieren. Unter den 66 Personen, die im Dresdner Hilton-Hotel den „Joker im Ehrenamt“ aus den Händen von Minister Steffen Flath entgegennahmen, befanden sich zwei Pirnaer.

Christiane Vogel vom SV Fortschritt Pirna-Copitz, die schon seit 1952 diesem Verein angehört, widmet sich seit 40 Jahren als Übungsleiterin und Kampfrichterin dem Kinder- und Jugendsport im Gerätturnen. Zweimal je Woche trainiert sie mit 25 Kindern zwei Stunden lang an den verschiedenen Sportgeräten, leistet die Vorbereitung für diese

Turnkreis Sächsische Schweiz mit und betreut einmal je Woche eine Seniorinnen-Gymnastikgruppe.

Seit vier Jahren engagiert sich Martin Wagner im Jugendsport, Kreissportbund Sächsische Schweiz. Er gestaltet die Internetseiten des Sport Promotion Teams (das er mit begründete) und die Seiten der Kreissportjugend. Zusammen mit anderen Jugendlichen ist er an jährlich 80 inner- und außerhalb des Kreises durchgeführten Einsätzen des Sportmobils beteiligt. Unter seiner Organisation lief die zu Monatsanfang ausgetragene Margon-Beachvolleyballtour auf Pirnas Breiter Straße. Als Sechsjähriger begann Martin Wagner Fußball zu spielen. Der 21-jährige Student (Medieninformatik TU Dresden) ist seit 2004 der Initiator des Party-Events „pirmania“.

Am 25. Öztaler Radmarathon in den Alpen, dem wohl schwierigsten Radrennen in dieser Gegend, nahm

ein Pirnaer Radler-Trio teil. 5.500 Höhenmeter mussten bei dieser Tour überwunden werden. Trotz schwierigster Bedingungen bei nur 6 Grad Celsius (wir schreiben den kältesten August seit 1956), kaltem Gegenwind und Regen gelang es Rainer Schuhmann, Andreas Kempin und Christian Bellmann, jeweils eine neue Bestzeit in ihrer Radler-Karriere aufzustellen.

Aus den Schulen

Ferienzeiten werden in Schulen für die Durchführung von Sanierungs- und Verschönerungsarbeiten genutzt. Im Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft am Thälmannplatz rüsteten die Handwerker das ganze Gebäude auf den neuesten Stand im Brandschutz um. Dazu zählten auch Neuverlegungen von Elektroleitungen, das Einbauen von Alarmsignalanlagen und Brandschutztüren, Wanddurchbrüche, das Auswechseln von Fußböden und Fenstern. Die Baumaßnahme sollte bereits 2002 in Angriff genommen werden. Damals ließ jedoch die große Flut alle Pläne ins Wasser fallen.

Im Berufsschulzentrum für Wirtschaft unterrichten 70 Lehrer rd. 1.400 Auszubildende. Lehrbereiche sind Wirtschaft und Verwaltung, Hauswirtschaft und Gastronomie.

15 tschechische Schüler fanden am bilingualen Schiller-Gymnasium Pirna Aufnahme. 60 hatten sich aus ganz Tschechien beworben und am Deciner Gymnasium Aufnahmeprüfungen abgelegt. Erstmalig durften sich seit der im Jahr 1998 erfolgten Gründung des bilingualen Bildungszweiges auch Schüler ohne Deutschkenntnisse um einen Platz bewerben. Für sie findet der Unterricht englischsprachig statt.

05.08.06 Das traditionell durchge-

führte Sommerfest im Seniorenzentrum Sächsische Schweiz, Einsteinstraße 19, verband sich am 5. August mit einer Feier zum 25-jährigen Bestehen der Einrichtung.

Ein Frühschoppen mit Blasmusik eröffnete den für die Bewohner kurzweiligen Tag. Stimmungssänger Lutz Jahoda – den Heimbewohnern bestens bekannt – erfreute mit seinen Stimmungsliedern „In Kickritzpotschen ist heut Jubiläum“,



„Rosamunde“ usw. die Gäste im übvoll besetzten Speisesaal. Der großen Hitzewelle im Juli folgten für die Jahreszeit zu kalte Augusttage. Deshalb fand das Seniorenfest im Haus statt.

05.08.06 Sommerfest
im Seniorenzentrum
„Sächsische Schweiz“

In den beiden siebengeschossigen Gebäudeflügeln des Seniorenzentrums stehen derzeit 147 Einzel- und 148 Doppelzimmer zur Verfügung. Vor der Wende lebten 540 Personen in überwiegend Dreibett- aber auch Vierbettzimmern zusammen. Die jetzige Bewohnerzahl wurde auf 470 Plätze (von ehemals 540) reduziert. Als das Seniorenzentrum im Jahr 1981 die ersten Bewohner aufnahm, nannte es sich „Feierabend- und Pflegeheim“. Von 1992 bis 1996 fanden umfangreiche Sanierungsmaßnahmen an der Fassade, den Fenstern und den Wasserleitungen statt. 1996 ging das Heim in das Eigentum des Landkreises Sächsische Schweiz über, im gleichen Jahr wurde die Küche rekonstruiert.

13 Jahre lang leitete die Pirnaerin Karin Richter das Senioren- und Pflegeheim, im Jahr 2005 trat Edith Rost die Nachfolge an. 2006 wurde die Privatisierung des Heims mit dem Verkauf an die Unternehmensgruppe Burchard Führer, Teil der Saxonia Seniorenresidenzen GmbH, besiegelt.

für einen von 1940 bis 1941 von den Nationalsozialisten getöteten

Workcamp Volksbund bei der Arbeit



05.08.06 Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Landesverband Sachsen, führte ein Workcamp in der Gedenkstätte Sonnenstein und nachfolgend in Theresienstadt in der Zeit vom 5. bis zum 19. August durch. 20 Schüler und Stu-

psychisch kranken oder geistig behinderten Menschen. Unter der Trägerschaft der Aktion



Workcamp Volksbund Gruppenbild

denten im Alter von 15 bis 23 Jahren aus Deutschland und Tschechien nahmen daran teil. Das Workcamp stand unter dem Motto „Versöhnung über den Gräbern – Arbeit für den Frieden“.

Nach einer Gedenkstättenführung mit Dr. Boris Böhm begannen die jungen Leute mit dem Aufarbeiten der Schicksale von Euthanasie-Opfern. Danach setzten sie die von der Aktion Sühnezeichen begonnene Gedenkspur der 13.720 kleinen auf Wegen und Straßen aufgemalten Kreuze fort, die von der Gedenkstätte durch die Stadt zur Elbe führen. Jedes Kreuz steht im Gedenken



Sühnezeichen - Friedensdienste nahmen im August weitere Jugendliche die Vervollständigung der kleinen Kreuze auf (s. 13. August)

Workcamp Volksbund Kranzniederlegung

Die katholische Gemeindereferentin von St. Kunigunde, Barbara Ludewig, verließ Pirna nach zweijähriger Tätigkeit, um nach kurzer Vorbereitung für weitere drei Jahre in Brasilien als Missionarin zu arbeiten. Die Ordensgemeinschaft der Comboni-Missionare hatte ihr bereits von 2000 bis 2004 einen Aufenthalt in dieser Tätigkeit ermöglicht. Barbara Ludewig wird sich wieder in Saou Luis besonders im Problem der Kinderarbeit einbringen, junge Leute zu Katecheten aus- und weiterbilden und das Leben der in Armut existierenden Brasilianer teilen. Ein Kurs in Portugiesisch und Projektmanagement frischt zuvor die Sprachkenntnisse wieder auf.

06.08.06 In den Botanischen Sammlungen Pirna-Zuschendorf wurde nach den alljährlich stattfindenden Kamelien- und Azaleen- sowie Efeu- und Bonsai-Ausstellungen erstmalig eine Hortensienschau gezeigt. Diese Präsentation (von Ende Juli bis 6. August) konnte im Zusammenschluss mit der Gärtnerei Ullmann aus Radebeul gezeigt werden. Die Besucher bestaunten mehr als 300 blühende Sorten der farbenfrohen großen Blütendolden. Der üppig und lange blühende Strauch stammt aus China und hielt vor über 200 Jahren in Deutschland Einzug.

07./08.08. Auf einem als gefährlich bekannten Streckenabschnitt der S 173 von Pirna nach Cotta fanden innerhalb einer Woche im August 2006 drei Menschen bei Unfällen den Tod (s. Aus Polizeiberichten). Bisher galten am dortigen Gewerbegebiet an der Berggießhübler Straße 70 km/h als zulässige Fahrgeschwindigkeit. Das Ordnungsamt Pirna ließ Verkehrsschilder aufstellen und kürzte auf 60 km/h. Eine Kontrolle mit Blitzer auf der zwei Kilometer langen Strecke zeigte in fünf Stunden unter den 3.061 Fahrzeugen 61

zu schnelle an. Ein Fahrer brachte es auf 100 km/h. Es wurden 46 Verwarnungen ausgesprochen und in 15 Fällen Strafanzeige gestellt.

Am 10. August registrierte der „Blitzer“ auf der nunmehr 60 km/h-Strecke einen Raser, der 107 km/h fuhr. Seit die Stadt die zulässige Geschwindigkeit reduzierte, wacht die Polizei verstärkt vor Ort.

08.08.06 Am 8. August verstarb völlig unerwartet der erst 47-jährige Roland Henkel, Chef der Oberelbischen Verkehrsgesellschaft Pirna-Sebnitz (OVPS) an einem Herzinfarkt. Er hinterlässt die Ehefrau und zwei Söhne. Sein plötzlicher Tod löste Betroffenheit im Landkreis aus. Seit 1992 leitete Roland Henkel das Unternehmen OVPS mit dem Fir-



mensitz Pirna. 300 Trauernde, darunter seine 210 OVPS-Mitarbeiter, gaben dem gebürtigen Pirnaer Roland Henkel auf dem Sebnitzer Friedhof das letzte Geleit.

Hortensienschau im Botanischen Garten Pirna-Zuschendorf

09.08.06 Der anhaltende Regen in Nordböhmen ließ die Elbe ansteigen. Die elbnahen Städte im Landkreis Sächsische Schweiz trafen Vorkehrungen. Sobald der Pirnaer Elbepegel einen Stand von 4,10 Metern erreicht, muss der Elbeparkplatz gesperrt werden. Am 9. August war es wieder so weit, die Marke zeigte am Nachmittag 4,37 Meter an.

Das letzte größere Elbehochwasser liegt knapp vier Monate zurück. Damals (und auch schon im Jahr 2002) leistete die freikirchliche Hilfsorganisation ADRA wertvolle Hilfe für Geschädigte. Sie stellte ab April kostenlos Luftentfeuchter für nass gewordene Gebäude zur Verfügung. Der Plauener Bausachverständige Rainer Vollstädt war hier vier Monate lang unterwegs, um diejenigen, die sich einen Elektrotrockner ausborgten, zu betreuen. Die 200 Geräte werden nun bis zu ihrem nächsten Einsatz in ein Depot bei Frankfurt/Main zurückgebracht. Am 11. August begann der Elbepegel allmählich zu sinken.

Jedes Elbehochwasser führt Schwemmgut mit, das sich irgendwo am Flussufer ablagert. Der Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) entsorgte nach dem Frühjahrshochwasser im April 2006 2.555 Tonnen Schwemmgut und Sperrmüll. Allein im Landkreis Sächsische Schweiz waren es 1.242 Tonnen zuzüglich der 141 Tonnen aus separaten Sammlungen und noch immer finden sich Reste im Elbuferbereich. Die Bäumungskosten sind jedes Mal immens hoch.

10. bis 13.08.06 Drei Tage lang feierte Graupa das traditionelle Heimatfest mit einem Aufgebot von sportlichen Aktivitäten, Chor- und Tanzdarbietungen, Schaustellern, Bieranstich, Disko, Lampionumzug und allen Annehmlichkeiten, die ein Heimatfest braucht, um für jede Altersgruppe Anziehendes zu bieten. Der Verein „Pro Graupa“ als Dachverband aller ortsansässigen Vereine hatte für die Festorganisation „den Hut auf“ und wurde dabei von der Borsbergschützengilde, dem Heimatverein, dem Turn- und Sportverein, der Schalmeienkapelle und dem Volkschor tatkräftig unterstützt. Der Eröffnung im Schlosspark – dieses Mal mit Peter Hanke (Fraktionsvorsitzender Freie Wähler/SPD

und Wählervereinigung Aktion Zivilcourage) in Vertretung des Oberbürgermeisters – gingen ein Konzert des Grauaper Volkschors und ein Skatturnier im Sportheim voraus.



Ein von der Schalmeienkapelle angeführter Fackelumzug der Graupa-

10.-13.08.06
Heimatfest Graupa



er Kinder mit Eltern und Großeltern schloss sich an. Graupas Ortsfeste finden auf der großen Rasenfläche im Schlosspark statt.

Die Festfolge am Sonnabend bot Kamelreiten, Markt- und Schaustellerbetrieb, Puppentheater, Schachturnier, Tanz im Festzelt mit „Glasklar“ und Armbrust-Wettschießen. Die 22 Mitglieder zählende „Borsbergschützengilde“ ermittelte im Wettkampf den neuen Schützenkönig. Bodo Wilkens gab den letzten entscheidenden Trefferschuss ab. Die rührigen Vereinsmitglieder bedienen sich beim Wettschießen selbst

gebauter Armbrüste und auch der in Einzelteilen abzuschießende Vogel wird von den handwerklich befähigten Schützen gebaut. In einem

„Wir weihen die Fahne dem Höchsten zu Ehren. Die Fahne bedeutet uns Sinnbild und Treue, die unsere Bereitschaft zum Guten erneure.



13.08.06 10-jähriges Jubiläum und Fahnenweihe, Borsberg-schützengilde Graupa

Zelt auf der Festwiese wurden historische, kunstvoll ziselierte Armbrüste ausgestellt.

Der Festverlauf des Sonntags war von einem Festgottesdienst im Park geprägt, die Turnhalle offerierte Badminton für jedermann, das Chorcafé im Jagdschloss wartete mit Selbstgebackenem auf. Besonderen Raum nahm das zehnjährige Vereinsjubiläum der „Borsberg-schützengilde“ in Verbindung mit der Weihe der Schützenfahne, eines zweiseitig kunstvoll bestickten Banners, ein.

Prof. Hubert Braun vom Staatsbetrieb Sachsenforst Graupa hielt die Festrede zur Fahnenweihe und würdigte die Schützengilde im Bestreben für die Bewahrung von Traditionen und für die Bereicherung des Gemeindelebens in kultureller und sozialer Hinsicht. „Fahnen sind Träger von Ideen, versinnbildlichen Treue und wurden manches Mal missbraucht.“ Prof. Braun erinnerte in diesem Zusammenhang an den Berliner Mauerbau am 13. August vor 45 Jahren.) Der Wahlspruch zur Fahnenweihe hatte folgenden Wortlaut:

Sie stehe im Mittelpunkt all unserer Freuden, sie begleitet uns auch auf den Pfaden der Leiden und macht uns an Ehren und Hoffnungen reich. Sie stehe im Mittelpunkt unserer Feste und grüße bedeutsam geladene



Gäste. Sie gebe uns Mut, unseren Alltag zu meistern. An Wahrem und Schöнем uns zu begeistern, ist Anlass sie, in uns das Edle zu mehrn, so weih'n wir die Fahne, dem Höchsten zu Ehren.“

Nach der Fahnenweihe nahm Vereinsvorsitzender Steffen Vetter die Jubiläums-Glückwünsche von Regi-

13.08.06 10-jähriges Jubiläum und Fahnenweihe, Borsberg-schützengilde Graupa

onalpolitikern, befreundeten Schützenvereinen und Abordnungen entgegen.

Die FDP-Sommertour bereiste 16 sächsische Kommunen.



13.08.06 10-jähriges Jubiläum d. Borsberg-schützengilde Graupa

12.08.06 Sommerfest in der Senioren-residenz „Alexa“ (Foto unten)

Am 12. August feierten die Bewohner der Seniorenresidenz „Alexa“ Robert-Koch-Straße, ein vergnügliches Sommerfest im Speisesaal und der Parkanlage des Innenhofs. Nach dem Motto „An der Nordseeküste“ waren auch die Speisenfolge und die musikalische Umrahmung ausgerichtet.



16.08.06 Die FDP-Fraktion im Sächsischen Landtag besuchte Pirna am 16. August auf ihrer diesjährigen Sommertour. FDP-Landtagsabgeordneter Torsten Herbst führte auf dem Markt mit interessierten Bürgern Gespräche und informierte über die Position und Initiativen seiner Partei im Landtag. „Wir wollen uns nicht nur vor Ort zeigen, wenn Wahlkampf ist.“ Das Sammeln von Anregungen für die Arbeit im Landtag solle in lockerer Familienatmosphäre stattfinden, meinte der Abgeordnete. Während sich junge Eltern mit ihm beispielsweise über die Schulschließungspolitik in Sachsen unterhielten, waren Kinder beim beaufsichtigten Malen, Basteln und in der Hüpfburg gut untergebracht.



13. bis 27.08.06 Zum achten Mal führte die Aktion Sühnezeichen – Friedensdienste ein Jugendcamp

16.08.06 FDP-Fraktion des Sächs. Landtags, Sommer-Tour

in der Gedenkstätte Sonnenstein durch. Daran nahmen 19 Jugendliche aus Polen, Russland, Serbien, der Ukraine und Deutschland teil.

Die Aktion Sühnezeichen, auf deren Initiative das Aufsprühen der kleinen farbigen Kreuze für jedes der Sonnensteinopfer zurückgeht, führte diesen „Weg der Erinnerung“ weiter. „So wie die Spur im Laufe der Jahre verblasst, schwinden auch unsere Erinnerungen an die düsteren Epochen der Geschichte“, wissen die 18- bis 36-Jährigen, „beides muss immer wieder auf Vordermann gebracht werden“. Sie erarbeiteten außerdem Biografien von Euthanasieopfern und stellen sie als dreiteilige Schriften zusammen, das Geschehen vor, während und nach der Inhaftierung beleuchtend. Bücher aus den 20er bis 40er Jahren dienten als Grundstoff für neu geschöpftes Papier, das die Jugendlichen mit bildlichen Darstellungen ihrer Eindrücke bemalten. Die 40 entstandenen Collagen, die in der Gedenkstätte Sonnenstein derzeit ausgestellt sind, setzen sich mit sechs Biografien von Euthanasieopfern auseinander.

tastrophale Auswirkungen des Klimawandels, aber auch über Lösungen, wie er verhindert werden kann, war in einem Infostand

13.-27.08.06 Aktion „Sühnezeichen-Friedensdienste“



dargestellt. Kinder konnten sich am Malwettbewerb zum Thema „Palmen am Elbestrand oder Land unter – wie sieht deine Stadt in 50 Jahren aus“ beteiligen. Mit jeweils einem Schild in den Händen formierten sich die „Pinguine“ zu dem Satz: „Das Klima spielt verrückt – Mach mit beim Klimaschutz“.

18.08.06 Greenpeace-Aktion, Elbefloß

18.08. Schaulustige staunten an Pirnas Elbufer über die Anwesenheit von Menschen im Pinguin-Anzug und über ein „Eisberg“-Floß auf dem Wasser. Das Floß wurde von Greenpeace-Angehörigen in Bad Schandau zu Wasser gelassen und machte auf der Strecke nach Hamburg in Pirna Station. Das Anliegen der Tour: Greenpeace-Aktivistinnen wollten den Elbestädtern vor Augen halten, dass sie und andere Menschen in Zukunft von Wetterextremen bedroht sind. An der Elbe ist es die Überschwemmungsgefahr, an anderen Orten schmelzen die Eisberge ab. Die Floßbesatzung gab interessierten Bürgern über Klimaschutz und Klimawandel Auskunft. Eine Ausstellung über ka-



19.08.06 Romantik bei Kerzenschein und Livemusik als Markenzeichen der Pirnaer Hofnacht gewann erneut die Gunst des heimischen und auswärtigen Publikums. Die Menschenwoge, die sich vor

allem über die Altstadt ergoss, war wohl die größte unter den bisherigen fünf Hofnächten. Unter dem Slogan „pirnatürlich – Feiern und Genießen in einer alten Stadt“ luden 36 Hofbesitzer zum Beisammensein in die bekannten Höfe und manches versteckte schöne Geviert ein.

Die Eröffnung nahmen im Klosterhof Prof. Peter Schwerg im Namen des Oberbürgermeisters und Iris Queißer von der Kultur- und Tourismusgesellschaft vor. Die Koordinatorin aller bisherigen Hofnächte konnte den wohlverdienten Applaus als Dank für die Inszenierungen entgegennehmen.

Das Fest lebt durch seine Vielfalt, durch die Ideen der Einladenden und die Fröhlichkeit der Gäste. Auch an der nötigen sommerlichen Wärme fehlte es nicht. Jeder der Hofbesitzer hatte seinem Angebot den individuellen Stempel der Einmaligkeit aufgedrückt. Eine spanische Nacht unter der Regie der Volksbank und der Gaststätte „Na und?“ auf dem Klosterhof offerierte spanische Live-musik, original zubereitete Paella und den passenden Wein. Noch spanischer wurde es beim Auftritt der dunkelhaarigen temperamentvollen Tänzerinnen.

Im „Pirna'schen Hof“ gab Lutz Dunkel dem begrünten Innenhof durch venezianische Masken und Silbermond im Scheinwerfer- und Ker-

19.08.06 Eröffnung d. Hofnacht mit Prof. Peter Schwerg und Koordinatorin Iris Queißer



19.08.06 Hofnacht, spanische Tänze im Klosterhof

zenlicht italienisches Flair. Erstaunlich ist, dass immer wieder neue Ziele dazukommen. Im vergangenen Jahr waren es z. B. Hof und Umfeld der Ziegelstraße 4b. Für die nunmehr zweite Auflage hatte Grit Schwemmer die fast pausenlos agierende Trommlergruppe des CJD Heidenau als Stimmungsmacher an-

storischer Kontrastmalerei gehalten. Das gegenüberliegende Gemäuer gewann im Fackel- und Kerzenschein das Aussehen einer Burgruine. Mittelalterliche Musikweisen, gespielt auf alten Instrumenten, erhöhten den romantischen Anstrich. Eine Gemälde- und Bilderausstellung von Carsten Watol flocht Kunsterleben



19.08.06 Hofnacht,
Lange Straße

geheuert, für Kulinarisches und originelle Dekoration gesorgt. Neu in der Höferunde war das „Freiluft-Hinterzimmer“ des Porzellangeschäfts von Barbara Milde auf der Breiten Straße. Einige Meter weiter konnte eine Feuershow bestaunt werden, an anderer Stelle wurde Musik zum Tanzen geboten und dort, wo der Putz von den Mauern rieselte, kam der Spaß unter den Feierwilligen trotzdem nicht zu kurz.

Im Zollhof präsentierten Brauhaus und Escobar eine „Bunte Cocktailwelt“ und den Unterhaltungsmusiker Marian Weise. Bei „Trappers Home“ Schuhgasse 4 fibrierten die Tische durch laute, aber Scharen anlockende Musik. Die Ansagen des Diskjockeys übertönten den Trubel um weitere Dezibel.

Am Kirchplatz 1 fanden die Gäste Romantik pur vor. Die Fensterumrandungen der rückwärtigen Hausfassade sind in ornamentaler hi-

ein. Der Weg zu diesem Refugium führt durch eine Kellersäulenhalle mit Gewölbedecke.

Den Hof von Kirchplatz 5 brachte ein Leierkastenmann zum Klingen. Wer „sesshaft“ werden wollte, fand bei bereitwilligem Zusammenrücken und mit etwas Geduld meistens einen Sitzplatz. Dass sich an den Grill-



und Getränkeständen Schlangen bildeten, störte im Allgemeinen nicht, denn das Warten wurde überall von

19.08.06 Hofnacht,
Zollhof

Musik begleitet.

Die Lange Straße lockte in diesem Jahr mit acht Angeboten und wo man auch reinschaute – überall zeigte sich fröhliches Getriebe mit ständigem Kommen und Gehen. Kein Wunder übrigens, die zugeparkte Stadt wies eine Kennzeichen-Zahl auf, die etliche Bundesländer und viele Dresdner Besucher einschloss. Im früheren „Gambrius“ saß man beieinander, auch wenn derzeit die Fußbodendielen fehlen und die Fenster scheibenlos sind. Petroleum- und Öllampen in den Fensterhöhlungen zogen trotz des fragmentarischen Inneren (oder gerade deswegen) viele Jugendliche an.

Kürschnermeister Klaus Nitzsche informierte an der Schaufensterscheibe, „zur Hofnacht bleibt unser jahrhundertealte Hof wegen Sanierung geschlossen. Euch allen einen erlebnisreichen Abend und eine ebensolche Nacht in Pirna, der lieblichen Stadt an der Elbe.“ „Dort gehen wir nächstes Jahr hin“, meinten die Passanten und verlebten den Abend gemäß diesem Wunsch.

Nach dem Zuspruch der fünften Hofnacht zu schließen, müsste es wohl mehrere Hofnächte im Jahr geben. Aber Besonders soll den Reiz des Einmaligen nicht verlieren und auch die übergroße Besuchermenge tat dem Verlauf keinen Abbruch.

23.08.06 Ein neues Bürgerbüro der Sozialdemokraten öffnete am 23. August auf der Lange Straße 43 seine Türen. SPD-Kreisrat Ralf Wätzig möchte als Leiter des Bürgerbüros „Demokratie für die Bürger glaubhafter und erlebbarer werden lassen“, als Ansprechpartner wirksam sein, Projekte gegen Rechtsextremismus initiieren, aber auch vorhandene Netzwerke wie die Aktion Zivilcourage unterstützen.

Das seit Mai laufende Pilotprojekt „Mit Leidenschaft für Demokratie“ ist dem Bürgerbüro angegliedert.

Der Generalsekretär der Sozialdemokraten, Hubertus Heil, nahm am 23. August die Eröffnung des SPD-Bürgerbüros vor. „Der beste Schutz



23.08.06 Eröffnung des SPD-Bürgerbüros,

vor den neuen Nazis ist die Stärkung der sozialen Demokratie.“ Hubertus Heil misst dem bürgerlichen Engagement besondere Bedeutung zu.

„In meiner Partei für Demokratie werben, heißt Zeichen setzen, präsent sein, bestehende Aktionen unterstützen (Beispiel „civitas“), damit sie weitergeführt werden können - nicht das ersetzen, was ohnehin schon gemacht wird und vor allem dafür eintreten, dass Neonazis in



Deutschland keine Chance haben.“ Fünf Personen aus dem Landkreis Sächsische Schweiz, die sich im eh-

23.08.06 Eröffnung des SPD-Bürgerbüros

renamtlichen Engagement viel für andere einsetzten oder Außergewöhnliches leisteten, wurden zur Eröffnung des SPD-Bürgerbüros gewürdigt. Zu diesen gehörte die pädagogische Leiterin des Jugendrings Sächsische Schweiz in Pirna, Peggy Pöhland. Sie erhielt die Auszeichnung für etliche Vereinsgründungen und ihr großes Engagement für die Jugend.

Der 19-jährige Martin Kunert aus Graupa wurde wegen seiner sprichwörtlichen Einsatzfreude im Kunstverein Uniwerk ausgezeichnet sowie für die Mitorganisation der „Cannabeat“-Abende und des Open-Air „Respect“.

Das Veranstaltungsprogramm des SPD-Bürgerbüros sieht demnächst eine Podiumsdiskussion mit einem Aussteiger aus der Nazi-Szene vor, enthält die Aufführung des Theaterstücks „Kick“ (Dresdner Staatsschauspiel) in Städten und Schulen des Landkreises sowie aufklärende Veranstaltungen hinsichtlich rechter Stammtischparolen und eine Bildungsfahrt von Feuerwehrwarten und Jungrotkreuzlern nach Berlin.

24.08.06 Seit dem 24. August können Pirnaer Bürger und Gäste im Rathaus ihren Durst löschen. Die Stadtwerke Pirna GmbH (SWP) weihen im Foyer einen Trinkwasserspender ein. Der sogen. Soda-Jet wurde von Oberbürgermeister Markus Ulbig angeregt, von den Stadtwerken angeschafft und an der zentralen Stelle installiert. Das gekühlte Leitungswasser aus dem Wasserwerk Gottleuba sprudelt auf Knopfdruck in zwei wählbaren Varianten aus dem Soda-Jet. Stadtwerke-Chef Olaf Schwarze erklärte, „Trinkwasser ist das best überwachte Lebensmittel“. Die gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte des Pirnaer Wassers werden bei allen Inhaltsstoffen noch um einiges unterschritten.

Das „Kulturbüro Sachsen“ mit der Geschäftsstelle und Projektleitung

23.08.06
Auszeichnung von
Peggy Pöhland



in Dresden unterhält in Pirna auf der Gartenstraße 13 ein mobiles Beratungsteam für den Landkreis Sächsische Schweiz. Seit 2001 wird im Rahmen des Bundesprogramms „Civitas – initiativ gegen Rechtsextremismus in den neuen Ländern“ das Projekt auf mobiler Beratungsbasis umgesetzt. Fünf Jahre sind Petra Schickert und Markus Kemper in beratender und begleitender Mission im Landkreis unterwegs. Sie besuchen lokale Vereine, Initiativen, Kirchgemeinden, Netzwerke, Firmen, Verwaltungen usw., um an Ort und Stelle beratend zu helfen bzw. Verhaltensweisen vorzuschlagen. Beispiele sind Orte, wo ständig rechtsextreme Konzerte stattfinden oder Gastwirte ihre Räumlichkeiten für solcherlei Zusammenkünfte zur Verfügung stellen. Das Resümee nach fünf Jahren im Dienst der Anti-Rechts-Beratung sieht von beiden

23.08.06
Auszeichnung von
Martin Kunert



24.08.06 Wasser-
spender „Soda-Jet“
im Rathaus

Beratern „eine inzwischen ‘andere’ Öffentlichkeit zum Thema Rechts und ein besseres Miteinander im Kampf dagegen“.

30.08.06 Seit dem 30. August gilt im Friedenspark und auf den angrenzenden Gehwegen ein von der Stadt angeordnetes Verbot des öffentlichen Alkoholkonsums.

Immer wieder gaben sich Trinker im Friedenspark ein Stelldichein, das jedes Mal lautstark und mit herumliegenden oder stehen gelassenen Bierflaschen endete, so dass sich viele Bürger belästigt fühlten und den Park als mehr oder weniger unzugängliches Areal mieden. Außerdem soll den Schülern der benachbarten Goethe-Mittelschule und des Schiller-Gymnasiums der Anblick der Trinker erspart bleiben. Hinweise von besorgten, teilweise auch verängstigten Bürgern veranlassten Oberbürgermeister Markus Ulbig zur Auslösung des Verbots. Dieses gilt ganztags und erstreckt sich auch auf die Buswartehallen. Wird dennoch jemand Bier trinkend im Areal angetroffen, muss derjenige mit einem Platzverweis und bei Nichtakzeptanz mit einem Bußgeld von 35 Euro rechnen. Das Verbot wird allgemein begrüßt, nur der dem Park gegenüberliegende Getränkehandel des Einkaufszentrums sieht das etwas anders.

30.08.06 Am Vormittag des 30. August ereignete sich auf der Bundesstraße 172 zwischen Pirna und dem Ortsteil Krietzschwitz ein folgenreicher Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang. Ein völlig zertrümmerter E-Klasse Mercedes und ein Mercedes-Lkw lagen nach einem Frontalzusammenstoß auf und an der Straße. Der Fahrzeugführer des Pkw war der NPD-Landtagsabgeordnete und Kreisrat Uwe Leichsenring aus Königstein. Der Geschäftsführer des NPD-Kreisverbandes und Königsteiner Stadtrat, der in seinem

Heimatort eine Fahrschule betrieb, scherte kurz vor dem Ortseingang Pirna-Sonnenstein aus einer Fahrzeugkolonne aus und stieß mit einem entgegenkommenden Lkw frontal zusammen. Der 39-jährige Leichsenring war sofort tot, der 59-jährige Lkw-Fahrer wurde im Führerhaus eingeklemmt und schwer verletzt in das Klinikum Pirna gebracht. Die B 172 war am Unfalltag bis 20.00 Uhr voll gesperrt.

Der frühe Tod Leichsenrings löste auch bei politischen Gegnern Betroffenheit aus. Landrat Michael Geisler: „Unsere politischen Meinungen lagen zwar sehr weit auseinander, dennoch ist der Tod ein tiefer Einschnitt für die Angehörigen, der einer Katastrophe gleichkommt“.

31.08.06 Der Name von Roswitha Förster ist in Pirna mit vielen Aktivitäten, die im Seniorenbereich für bessere Lebensqualität bzw. Ver-



31.08.06
Roswitha Förster

günstigungen sorgen, eng verbunden. Am 31. August feierte die agile, in verschiedener Funktion für die Belange älterer Menschen tätige ehemalige Lehrerin den 80. Geburtstag. Ihre Hauptaufgabe in der Pirnaer Seniorenvertretung sieht sie in der Funktion des Bindeglieds

zwischen älteren Bürgern und der Stadtverwaltung bzw. dem Stadtrat. Bezugspunkte sind hierbei Probleme zur Verkehrssituation, der Sicherheit, der kulturellen und sozialen Betreuung.

Die Wichtigkeit dieses Aufgabenbereichs wurde 2005 durch den Beschluss des Stadtrats zum langfristigen Erhalt der Seniorenvertretung Pirna bestätigt.

Roswitha Förster hatte 1993 den Vorsitz des Seniorengremiums übernommen. Derzeit wird die parteipolitisch und weltanschaulich neutrale Vertretung von 15 ehrenamtlich arbeitenden Senioren aus verschiedenen sozialen Vereinen gebildet. Zu den jährlich stattfindenden Veranstaltungen zählt die Seniorengesprächsrunde mit dem Oberbürgermeister. Roswitha Förster ist über die örtlichen Aufgaben hinaus auch auf Landesebene tätig. Sie gehört zu den Gründungsmitgliedern der Landesseniorenvertretung Sachsen e. V. (LSVfS) und fungierte von 1994 bis 2004 als berufenes Mitglied im Landesseniorenbeirat. Vieljährige Mitgliedschaften im Kirchenbeirat der katholischen Kirche (seit 1972), im Pfarrgemeinderat, in der Kantorei St. Marien, in der Arbeitsgruppe Klosterkirche St. Heinrich und als Delegierte des Caritasverbandes (1991 bis 1993) bestätigen einen hohen Grad von Verantwortung und Hilfeleistung gegenüber ihrer Generation. Auszeichnungen der Stadt im Jahr 2001 und des Landes 2005 ehrten sie für das ungewöhnliche Engagement.

Aus Polizeiberichten:

01.08. Eine trinkfreudige Wohngemeinschaft auf der Lange Straße fiel zum wiederholten Mal wegen nächtlicher Ruhestörung auf. Die stark unter Alkoholeinfluss stehenden Personen stießen gegen die herbeigerufene Polizei üble Belei-

digungen aus und versuchten, die Mitnahme eines 18-Jährigen zu verhindern. Nach 1.00 Uhr zogen 14 Personen vor das Polizeirevier, um dort zu randalieren. Auf Grund von Sachbeschädigungen und erneuten Beschimpfungen erfolgten entsprechende Anzeigen und die Verfügung eines Platzverweises.

Am 24. August wiederholte sich der Lärm, den elf Personen auf der Langen Straße in einer Wohnung vollführten, schon am Vormittag so lautstark, dass mehrere Polizeibeamte eingreifen mussten.

01./06.08. In einer Kurve auf der S 173 zwischen Pirna und Cotta kam auf dem inzwischen als „Todespiste“ bekannten Straßenabschnitt am 1. August ein 74-jähriger Pkw-Fahrer ums Leben.

Am 6. August geriet an fast gleicher Stelle ein Pkw auf regennasser Straße ins Rutschen und prallte mit der Beifahrerseite gegen einen Baum. Der 69-jährige Beifahrer wurde eingeklemmt und verstarb noch am Unfallort. Die 62-jährige Fahrerin musste von der Feuerwehr aus dem Fahrzeug befreit werden. Ein Hubschrauber brachte die Schwerverletzte in die Universitätsklinik Dresden.

07.08. Das dritte Opfer innerhalb einer Woche forderte der genannte Streckenabschnitt am 7. August. Der 41-jährige Taxifahrer Falk S. aus Pirna-Copitz verunglückte nach einer Rechtskurve auf regennasser Straße, sein Mercedes prallte gegen einen Baum. Dieser Fahrer war nicht angeschnallt.

Seit 2001 verloren neun Menschen auf der S 173 ihr Leben. Drei davon, ein 60-Jähriger, ein 23-Jähriger und seine 19-jährige Begleiterin verbrannten in den Autos. Bei den jungen Fahrzeugführern lag z. T. überhöhte Fahrgeschwindigkeit zugrunde.

Das zuständige Straßenbauamt

plant seit längerem, Leitplanken an der Strecke zu errichten, warnt aber, dass dies kein Allheilmittel sei. Der Aufprall an den Planken könne das Zurückschleudern der Fahrzeuge auf die Straße herbeiführen und damit entgegenkommende Autos gefährden.

08.08. Selbst Obst- und Gemüsestände sind vor Dieben nicht sicher. Aus dem Verkaufsstand an der Schillerstraße in Copitz entwendeten Unbekannte eine geringe Menge Bargeld, zehn Pakete Kaffee, zwei Kisten Melonen, eine mit Äpfeln und einige Beutel Weintrauben. Im etwa gleichen Zeitraum wurde im Jugendclub „Wild East“ auf der Schillerstraße eingebrochen. Dort stahlen die Diebe Bargeld, CDs und technische Geräte im Wert von 300 Euro. Der entstandene Sachschaden betrug 500 Euro.

09.08. Aus dem umzäunten Außengelände einer Schwimmbeckenfirma auf der Kunstseidenstraße entwendeten Unbekannte in der Nacht zum 9. August zwei Edelstahl-Startblöcke für Schwimmbäder. Jedes Teil wiegt 50 Kilogramm und hat einen Wert von 1.500 Euro.

14./28.08. Derzeit haben hochwertige Fahrräder bei Diebestouren den Vorrang. Aus einem Keller in der Prof.-Roßmäßler-Straße wurden zwei Markenräder gestohlen, vor einem Geschäft auf der Heidenauer Straße ein mit Stahlschloss gesichertes teures Rad.

Ein Rennrad, angeschlossen mit Spiralschloss, war nachmittags auf der Gartenstraße nicht mehr auffindbar und ein gesichertes, an der Bahnhofstraße abgestelltes Mountainbike fiel ebenfalls dem Diebstahl anheim.

17.08. Einer 100-Jährigen wurde von zwei jugendlichen Radlern auf der Rottwerndorfer Straße die

Handtasche entrissen. Es war 18.00 Uhr, als die etwa 15-Jährigen über die sehbehinderte, aber noch gut zu Fuß befindliche Frau herfielen. In der Handtasche befanden sich ersparte 100 Euro (wobei die Summe wohl nicht nachweisbar ist), alle Ausweise und zwei Brillen. „Ich hoffe, dass die Polizei die Räuber findet“, sagte die alleinstehende Hochbetagte, die sich nur schwer von dem Schrecken erholt.

17./18.08. Eine Rolle mit 500 Metern Kabel unterschiedlichen Querschnitts verschwand auf der Baustelle des neuen Pirnaer Klinikums. Der bauausführenden Firma entstand dadurch ein Schaden von 3.000 Euro. Die Polizei sucht nach Zeugen und Wahrnehmungen, die der Diebstahlaufklärung dienen könnten. Die nächste Kabeltrommel wurde am 26./27. August von der Neubaugstelle des Autohauses Förster in Copitz gestohlen. Dort zogen die Diebe außerdem noch 10 Meter verlegtes Kabel aus dem Erdreich.

22.08. Ein Streifenwagen der Polizei mit aktiviertem Blaulicht und mit Sirene wollte auf der B 172, Richtung Pirna - Heidenau schnell ans Ziel kommen. An der Kreuzung Möbel Graf fuhr ein 43-jähriger Multicarfahrer während der Grün-Phase auf die Kreuzung, um in eine andere Straße einzubiegen. Mitten auf dem Knotenpunkt kam es zum Zusammenstoß. Der Diesel lief aus, die Ladung lag verstreut auf der Fahrbahn, es kam zu Behinderungen des Straßenverkehrs.

24.08. Ein Mopedfahrer wurde in einer Autokolonne auf der B 172 Schandauer Straße zwischen zwei Autos eingeklemmt. Das verkehrsbedingte Halten von Autos und Moped erkannte der nachfolgende 18-jährige Pkw-Fahrer viel zu spät. Es kam zum Zusammenprall. Der schwer verletzte Mopedfahrer wurde in die

Uniklinik Dresden geflogen.

30.08. Ein Feuer am Morgen des 30. August im Keller des Ärztehauses, Siegfried-Rädel-Straße, ließ den Verdacht auf Brandstiftung aufkommen. Gelagerte Zeitschriften und Kartons waren in Brand geraten. Schnelles Löschen verhinderte Schlimmeres. Zu diesem Zeitpunkt befanden sich etwa 30 Personen im Ärztehaus.

Barbara Stohn
Ortschronistin